FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Hieronymus Freyer.

Freyer, Hieronymus

Halle (Saale), 02.06.[1720]

Juni [1719]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174049

Visual Library

Diarium aus dem Pædagogio.

d. 2 Junii. H. Elsasser ist angekommen und hat den jungen Firnhaber, eines Kauffmanns Sohn aus Franckfurt am Mayn, ins Pædagogium gebracht.

Hingegen haben ihm des jungen Reinecks Vormünder aufgetragen, daß er diesen jungen Reineck hieselbst unter seiner Aufsicht haben und außer dem Pædagogio privatim informiren solle: weil sie dem etwas rohen Gemüth auf diese Weise am besten zu helfen vermeinen.

Sie haben bey Hrn. D. Juncker um Stube und Tisch angehalten. Zum ersten will er sich endlich verstehen, das letztere aber hat er gäntzlich abgeschlagen.

Es kan aber H. D. Juncker vor 14 Tagen oder 3 Wochen keine Stube einräumen: daher ihm denn Hr. Tesp. Hofmann auf mein Ersuchen eine ledige Stube im untern Theil des Ober-Collegii bis dahin eingeräumet, damit wir sie nicht im Pædagogio haben dürfen.

d. 4 Mai.

Testimonia von den Berolinensibus.

Mit den beyden von Busch will es noch nicht nach Wunsch gehen, ob es gleich auf alle mögliche Weise versuchet wird: weil ihre natürliche flüchtigkeit gar zu excessiv ist, wozu bey dem jüngern auch eine grosse Unfähigkeit kömmt.

Von den übrigen aus der Gegend.

Katt ist nach allen Stücken mediocris.

Wedel auch so.

Schmiedicke ist fleissig, lässet sich auch regieren, bedarf aber guter Aufsicht.

Sydow ist nicht lange hier und also von ihm noch nicht viel zu sagen. Bis dato folget er noch.

Morgen, als den 5ten Mai, wird Hr. Grosse seine Reise in patriam antreten und über Wittenberg nach Berlin gehen.